



# Outdoor

Ferienlager 27./28. Juli 2013

Eindrücke von Robert Kettl

---

Wieder einmal hatte Christian Albrecht mit seiner Abteilung „Outdoor“ ein tolles Programm für das Ferienlager zusammen gestellt.

Diesmal nicht am Freitagnachmittag, sondern am Samstag, trafen sich die Teilnehmer um 7 Uhr früh bei Christian Albrecht im Hof, zur gemeinsamen Abfahrt nach Bad Kötzing. Dort angekommen, frühstückte man zunächst gemeinsam im ehemaligen Offiziersheim. Im Anschluss daran fuhr die Gruppe mit einem Bus nach Furth im Wald.

Erste Station dort war die „Drachenschmiede Flederwisch“ bei der uns der Inhaber Rolf Schüler seine Sammlung an altertümlichen Handwerkszeugen und Maschinen in einer Druckerei aus dem Jahre 1880 eindrucksvoll und mit viel Humor präsentierte. Zunächst zeigte er die Fertigung, das Schöpfen von Papier, dann schmiedete er ein Eisen, darauf demonstrierte er in der alten Druckerei einen Glühkopfmotor, ehe er uns die größte noch erhaltene Dampfmaschine Deutschlands präsentierte. Im Anschluss daran machte die Gruppe im „Flederwisch-Biergarten“ Mittagspause. Die Kinder konnten sich die Zeit mit der Produktion von Papier oder an der Goldwäscheranlage verkürzen.

Nach der Mittagspause fuhren wir nur wenige Minuten weiter um zu den „Further Felsengängen“ hinab zu steigen. Bei Außentemperaturen von ca. 35°C war das zur Mittagszeit eine willkommene Abwechslung. In den Felsengängen erwartete uns schon unser Führer Günther. Der machte mit lustigen, spannenden und auch nicht immer ganz ernst zunehmenden Geschichten eine kurzweilige Tour durch die ca. 500 Jahre alten Felsengänge unterhalb der Stadt Furth im Wald. Die Felsengänge befinden sich zwischen 12 und 15 Meter unterhalb der Stadt und dienten im späten Mittelalter großteils als Bier- und Lagerkeller, in der die ehemaligen 88 !!! Brauereien der Stadt ihr gebrautes Bier in einem zentralen Keller lagerten. Diese waren durch ca. 12 km unterirdische labyrinthartige Gänge und Tunnel alle miteinander verbunden. Im zweiten Weltkrieg dienten die Felsengänge als Luftschutzbunker vor den Luftangriffen der Alliierten, die Furth im Wald mit der Bahnverbindung Richtung Ostfront als strategisches Ziel betrachteten. Nach dem Krieg wurden die Felsengänge großteils als Schuttdeponie der Kriegsschäden genutzt. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten begann man, die Felsengänge in mühsamer Handarbeit wieder frei zu räumen.

Von den Felsengängen ging die Tour weiter zum Further Wildgarten. Auch dort erwartete uns wieder eine sehr interessante Führung mit spaßigem Flair. Wir trafen bei dem Rundgang durch das 100.000 m<sup>2</sup> große Areal unter anderem auf Bienenbäume, Weinbergschnecken, Feuersalamander, Biber, Flusskrebse und in der Unterwasserbeobachtungsstation auf jede Menge einheimische Fische. Der mit viel Liebe zur Natur gestaltete Garten, mit seinen Weidenhütten, Moorigen und seiner Hängebrücke, bot den Teilnehmern auch immer wieder Gelegenheit Schatten zu finden. Zahlreiche aus natürlichen Materialien entstandene Kunstwerke, wie der Moormann oder das Weidenmammut sorgten abwechselnd für Aufmerksamkeit. Sehr eindrucksvolle Erläuterungen zu den ökologischen Zusammenhängen der Natur rundeten die Tour zu einem tollen Erlebnis ab.



# Outdoor

**Ferienlager 27./28. Juli 2013**

**Eindrücke von Robert Kettl**

---

Am späten Nachmittag traten wir die Rückreise nach Bad Kötzing an. Der Abend klang in einer lauen Sommernacht bei Grillfleisch und reichlich Getränken recht lustig aus.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück in den Greifvogelpark Grafenwiesen bei Bad Kötzing. Der Betreiber des Parks, Dieter Betz zeigte mit seinen Greifvögeln eine eindrucksvolle Flugshow. Vom Uhu, der lautlos durch die Lüfte segelte, bis zum Turmfalken, Blaubussard, Kaffernadler und Rabengeier zeigten sie alle mehr oder weniger, aufgrund der großen Hitze, ihre Flugkünste.

Abschließend brach man zur Burgruine Neunussberg bei Viechtach auf und genoss dort den Ausblick auf den bayerischen Wald. Mit dem gemeinsamen Mittagessen in Neunussberg beendete die Gruppe das Ferienlager 2013.

Dank Christian Albrecht und seiner perfekten Vorbereitung war es wieder mal ein tolles Wochenende mit eindrucksvollen Erlebnissen und jeder Menge Spaß und Gaudi.